



PFARRE
PÖLLAU



... und Gott sah, dass es gut war. Genesis 1





Foto: Privat

Liebe Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Nach den erfolgreichen Orgel- und Dachrestaurierungen beschäftigt sich der Wirtschaftsrat zurzeit mit unserem Friedhof. Es wurden bereits alle unebenen Wegstellen mit Asphalt gefüllt und ausgeglichen, um die Gefahr des Stolperns zu verringern. Die häufige Anfrage nach Urnengräbern für unseren Friedhof haben wir ernst genommen und nun 44 Familienurnengräber neu errichtet, die am Allerheiligentag 2024 gesegnet werden. So haben auch alle Familien, die Urnen ihrer Angehörigen zuhause aufbewahren, die Möglichkeit, einen passenden Platz auf dem Pfarrfriedhof zu finden. Das Zweite Vatikanische Konzil hat in seiner Instruktion „Piam et constantem“ vom 5. Juli 1963 die Feuerbestattung der Katholiken erlaubt. Es wurde betont, dass die Urnenbestattung der christlichen Lehre von der Auferstehung der Toten und der Unsterblichkeit der menschlichen Seele nicht entgegensteht.

Natürlich obliegt die Entscheidung jedem selbst, wie er auf unserem Pfarrfriedhof bestattet werden möchte. Bei einem Grab im traditionellen Stil haben die Angehörigen zum Beispiel mehr Möglichkeiten, Blumen zu pflanzen und Kerzen anzuzünden. Die Pfarre ist bemüht, den Friedhof als Sakral- und Gedächtnisort zu gestalten. Vor allem ist er aber ein Ort des Trostes für die Angehörigen und die Bekannten, die immer wieder zum Grab kommen, um ihrer Verstorbenen zu gedenken. Als Seelsorger danke ich allen Grabbesitzern für die Pflege. Die Pfarre hat in den letzten Monaten ihre Pflicht erfüllt, indem der Rasen öfter und besser gemäht wurde, und verspricht, dass es so bleiben wird. Gerne gebe ich auch bekannt, dass die Pfarre die Möglichkeit einer Wiesenbestattung plant. Außerdem wird ein würdiger Ort für die Sternenkinder gestaltet werden. Selbstverständlich

brauchen wir noch etwas Zeit für diese weiteren Planungen. Wir Christen haben Gott sei Dank die Zuversicht, dass Gott bei uns in Freud und Leid bleibt und uns mit seinem Segen begleitet. In dieser Zeit, die liturgisch dem Gedächtnis unserer lieben Verstorbenen geweiht ist, möchte ich an euch ein Wort des Trostes richten. Wir dürfen und sollen uns gerne und dankbar an unsere lieben Verstorbenen erinnern, von ihnen erzählen und auch weiterhin mit ihnen in guten Gedanken das Leben teilen. Es ist schön, dass unsere Toten nicht in Vergessenheit geraten und dass viele Familien einige Wochen nach dem Tod und vor allem zum jeweiligen Jahresgedächtnis zum Gottesdienst kommen, um für die Verstorbenen zu beten, und so mit ihnen verbunden bleiben. Den Schutz und Segen Gottes wünscht euch mit herzlichen Grüßen euer Pfarrer

Deogratias Ntikazohera

Das Wachtgebet – ein Abschiedsritual der Kirche

„Auf dem Weg durch die Trauer leuchtet uns der Glaube, auf dem Weg durch die Trauer stärkt uns die Hoffnung, auf dem Weg durch die Trauer tröstet uns die Liebe ...“

Mit diesen Gedanken beginnen wir sehr oft unser gemeinsames Beten, wenn ein Mensch von uns geht.

Wachtgebete werden gehalten in der Zeit zwischen dem Tod eines geliebten Menschen und dem Begräbnis. Es ist eine besondere Zeit, der Mensch ist mit seinem Leib noch sichtbar unter uns und doch nicht mehr. Im Wort Wachtgebet steckt das Wort „Gebet“ – wir sind eingeladen im Gebet mit Gott ins Gespräch zu kommen. Durch die Teilnahme am Wachtgebet zeigen wir, dass wir da sind, dass wir gemeinsam trauern, dass wir mittragen und gemeinsam beten wollen. In unserer Gesellschaft ist aber das Verdrängen des Todes und der Toten ein typisches Phänomen. Viele haben Angst davor. Der Wert des Sterbens und die Zeit des Trauerns sind für unser Leben aber sehr wichtig.

In den letzten Jahren sind immer mehr Wünsche nach Alternativen zum Gebet des Rosenkranzes artikuliert worden. Für viele

Menschen ist er das wichtigste Gebet und sie fühlen sich durch das Gebet „eingehüllt“. Um der Beziehung der Trauernden zum Verstorbenen gerecht zu werden, ist ein Gespräch mit den Angehörigen über das Wachtgebet sehr sinnvoll.

Beim Ausschuchen der Gebete und Texte stelle ich mir die Menschen vor, für die ich vorbete. Was entspricht ihnen? Welche Lieder kennen sie? Gab es ein Lieblingslied des Verstorbenen? Wie können wir gemeinsam beten, gedenken, Trost spenden, loslassen, die Verbundenheit über den Tod hinaus ausdrücken, den Glauben an die Auferstehung feiern?

Ob Rosenkranzgebet oder eine alternative Form, beide Formen sollen eine Hilfe sein, gerade in dieser schweren Zeit, die Nähe Gottes zu spüren, Trost zu erfahren und die Trauernden zu begleiten.

Alles im Leben hat seine Zeit und alles im Leben braucht seine Zeit! *Gerlinde Kothgasser*



Foto: Pixabay

PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1A, 8225 Pöllau
03335 / 2253
poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.
Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Pfarrer
0676 / 8742 6757
deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:
Mo: 8:30 – 11:00 Uhr
Mi: 8:30 – 11:00 Uhr
Fr: 8:30 – 11:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin
03335 / 2253
(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Julia Schweighofer,
pastorale Mitarbeiterin
0676 / 8742 6472

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer,
Leiter des Seelsorgeraumes
0676 / 8742 6183
pfarrer@htb.at

Spendenkonto der Pfarre Pöllau
IBAN:
AT39 2083 3000 0000 3806

Aktives Pfarrleben

Dankfeier



Foto: Barbara Reithofer

Bei wunderschönem Wetter feierte die Pfarrgemeinde mit vielen Ehrengästen den Abschluss der Renovierung des Kirchendaches und der Orgel. Die neu renovierte Orgel erklang wunderbar während des Gottesdienstes. Die wahren „Helden“ jedoch waren in der Firma Almer zu finden. Die fleißigen Spengler arbeiteten zuerst bei Regen, danach bei einer fast unerträglichen Hitze. Dafür, und dass alle bei diesen Arbeiten gesund geblieben waren, wurde bei diesem Gottesdienst und der anschließenden Feier DANKE gesagt. Als spektakulären Höhepunkt setzten die Spengler nach dem Gottesdienst den neu vergoldeten Strahlenkranz und das Kreuz vor allen Anwesenden auf unseren Kirchturm.



Foto: René Strasser

Kräuterbündelbinden

Das gemeinsame Kräuterbündelbinden bei und mit der Familie Käfer ist das Fortführen einer alten Tradition für Mariä Himmelfahrt. Die Katholische Kirche sieht darin den Ausdruck der Achtung vor der Schöpfung und die Heilkraft der Kräuter als Symbol für die Zuwendung Gottes an die Menschen.

Winzermesse



Foto: Barbara Reithofer

Zum 10. Mal fand eine Heilige Messe in der Winzerkapelle bei Familie Safner in Schönau statt.



Foto: kb

Frauenpilgern – achtsam unterwegs sein „Spiri-Walk“ im Bergwald



Fotos: kfb

Der Pilgerweg führte vom Haus der Frauen bis zur Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl.



Mutig und vertrauensvoll ging die Pöllauer kfb trotz schlechter Wetterprognose den ersten Spiri-Walk im Bergwald. Diese Wanderung mit allen Sinnen und auch Zeit für sich selbst hat bei den Teilnehmerinnen einen tiefen Eindruck hinterlassen.

kfb-Ausflug nach Thal



Wir besichtigten die Ernst-Fuchs-Kirche in Thal bei Graz und feierten dort eine Heilige Messe.

Wortgottesfeier zum Schulbeginn



Foto: Maria Krogger

Mit einer „Tüte voller Freude“ sehen die Kinder der Volksschulen dem neuen Schuljahr erwartungsvoll entgegen.



Adventsammlung der KA

Das Leben selbst in der Hand haben. In Eigenverantwortung und selbstbestimmt.

„SeiSoFrei“, setzt sich mit der Adventsamm- lung für ein würdevolles Leben der Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas ein. Mit den Projekten der Adventsamm- lung werden Frauen und Jugendliche dabei unterstützt, ihr Leben selbst zu gestalten.



ADVENTSAMMLUNG 2024

HILFE ZUR SELBST HILFE

Aktives Pfarrleben

Verein zur Förderung der Hauskrankenpflege und Altenbetreuung

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens unseres Vereines findet am 27. Oktober eine Dankmesse statt.

Am 11.12.1994 wurde der Verein gegründet. Initiator und erster Obmann war Herr OSR. Dir. Willibald Kelz bis zu seinem Tod im Jahre 2011. Seither darf ich den Verein mit meinem Vorstandsteam führen.

Die Hauskrankenpflege wurde vom Roten Kreuz zur häuslichen Betreuung für pflegedürftige und kranke Bewohner des Pöllauer Tales im Jahre 1989 gegründet.

Es war aber auch notwendig, die PatientInnen nicht nur medizinisch zu betreuen, sondern auch

die entsprechenden Heilbehelfe zur Verfügung zu stellen. Die öffentliche Hand sah sich aus mehreren Gründen nicht in der Lage diese bereitzustellen. So haben sich damals der amtierende Bürgermeister der Marktgemeinde Pöllau, Herr Siegfried Stalzer, Herr Pfarrer Raimund Ochabauer und Herr Dir. Kelz des Problems der fehlenden Heilbehelfe angenommen.

Diesen Personen gilt somit für den vorausschauenden Blick zur Gründung des Vereines ein besonders herzlicher Dank.

Der Verein wird bis heute, also seit 30 Jahren, ehrenamtlich geführt. Die Einnahmen setzen

sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie Subventionen der Gemeinden Pöllau und Pöllauberg zusammen.

Ein wichtiger Teil der Einnahmen kommt aus den Spenden von Begräbnissen und Leihgebühren für Heilbehelfe. Vielen Dank dafür.

Unser Auftrag ist es, den Verein für alte und kranke Personen die nächsten Jahre weiterzuführen. Dies wollen wir mit Freude und Engagement und durch die Unterstützung unserer Mitglieder tun.

Brigitte Narnhofer, Obfrau

Ehejubiläum

Am 13. Oktober feierten 35 Jubelpaare ihr Ehejubiläum und gaben sich erneut das Eheversprechen. Nach der Heiligen Messe mit Pfarrer Deogratius lud der Pfarrgemeinderat zur Agape in den Prälatensaal ein.

Foto: Stefan Hierzer



Kinderrechte und Kinderschutz



Foto: Kindergarten Pöllau

Der Pfarrkindergarten Pöllau startete das neue Kindergartenjahr mit 69 Kindern und drei Gruppen. Unseren Fokus in diesem Jahr wollen wir auf das Thema Kinderrechte und Kinderschutz legen.

Gemeinsam werden wir mit den Kindern Rollenspiele, Lieder, Geschichten uvm. dazu erarbeiten. Um die Rechte von Kindern zur Gänze zu verwirklichen, ist es unerlässlich, ihre menschliche Würde, ihre physische, psychische, moralische und emotionale Unversehrtheit und Entwicklung zu schützen und zu fördern.

„Ich bin da, ich bin wertvoll!“ soll uns durch dieses gemeinsame Jahr begleiten. Am 6. Oktober 2024 gestalteten wir mit den Kindern das Erntedankfest in der Kirche mit.

Das Kindergarten-Team



Firmung 2025

**Termin für die Firmung in Pöllau:
Pfungstmontag, 9. Juni
um 9 Uhr**

Wir starten gemeinsam in die Firmvorbereitung mit dem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 24. November 2024 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Pöllau.

Liebe FirmkandidatInnen, Informationen über die Firmvorbereitung und die Bildung der Firmgruppen bekommt ihr im Religionsunterricht oder ihr meldet euch bei Frau Christa Fischer (0664/4314724).

Auf der Pfarrhomepage ist die Anmeldung verlinkt.

Bitte das Formular und die Datenschutzbestimmung ausfüllen, unterschreiben und mit den Dokumenten per Mail bis 8. November 2024 an: firmung.poellau@graz-seckau.at schicken.



Glaube und Naturwissenschaft – kein Widerspruch!

Es ist beinahe 400 Jahre her, dass Galileo Galilei von der kirchlichen Behörde gezwungen wurde, seine wissenschaftliche Erkenntnis bei Androhung des Todes zu widerrufen: Die Erde dreht sich um die Sonne. Wenige Jahre vor ihm starb Giordano Bruno auf dem Scheiterhaufen, unter anderem, weil er behauptete, dass das Universum unendlich sei und es viele Sonnen mit ihren Planeten gäbe. Warum stellte sich die Kirche damals so vehement gegen solche wissenschaftli-

Glauben an den einen Gott fanden sie eine Antwort: „Gott ist der Schöpfer von allem, was existiert!“ „Er liebt seine Schöpfung und sah, dass sie gut war!“ Und so erzählten sie in eindringlichen Bildern und Geschichten, dass Gott der Ursprung von allem ist, was existiert, dem Kosmos, der Zeit, der Natur... Dem gläubigen Menschen sagt die Bibel damals wie heute dasselbe: Staune über die Welt und achte und liebe sie, wie Gott es tut, denn ER hat sie erschaffen!



Léon Foucault, 1819 – 1868
Physiker

... und sie bewegt sich

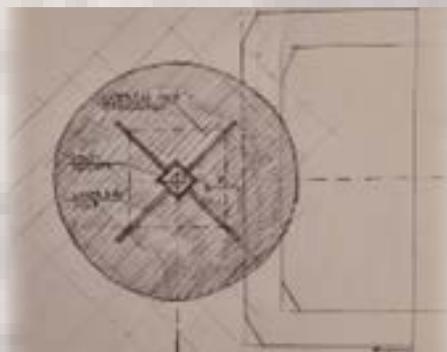
chen Erkenntnisse? Der Grund lag darin, dass man damals und über viele Jahrhunderte hinweg glaubte, dass die Bibel wortwörtlich und als Tatsachenbericht zu verstehen sei. Und dort heißt es nun einmal, dass die Welt in sieben Tagen erschaffen worden sei, die Erde im Mittelpunkt stehe und im Übrigen eine flache Scheibe sei. Erst mit Beginn des vorigen Jahrhunderts wuchs die theologische Erkenntnis, dass man die Bibel anders verstehen muss... ohne sie deshalb weniger ernst zu nehmen!

Was sagt uns also die Bibel?

Als die Texte des Alten Testaments vor mehreren tausend Jahren verfasst wurden, ging es den Autoren NICHT darum, naturwissenschaftliche Erklärungen zu machen, denn so etwas wie Naturwissenschaft gab es damals noch gar nicht. Aber die Menschen stellten sich dieselben Fragen, wie wir es auch heute tun: Woher kommen die Welt, die Natur und der Mensch? In ihrem

Und die Wissenschaft?

Als am Ende des Mittelalters die Naturwissenschaften in unserem heutigen Sinn entstanden, ging es den Forschern darum, erklären zu können, WIE alles funktioniert. Jahrhundert um Jahrhundert wachsen nun ihre Erkenntnisse und unser Verständnis von allem, was existiert. Glaube und Wissenschaft sind dabei KEIN WIDERSPRUCH, sondern ergänzen sich für den gläubigen Menschen: Die Religion gibt uns Antwort auf die Frage, WOHER alles kommt. Die Naturwissenschaften geben uns Antwort auf die Frage, WIE die Welt mit ihren Naturgesetzen funktioniert.



Das Experiment mit dem Pendel

Bis ins 17. Jahrhundert war man überzeugt, dass die Erde im Mittelpunkt stehe (geozentrisches Weltbild) – das war die Erfahrung der Menschen und so stand es in der Bibel. Durch physikalische Beobachtungen (z. B. von Galileo Galilei) änderte sich das Weltbild aus naturwissenschaftlicher Sicht jedoch radikal: Der kleine Himmelskörper Erde dreht sich, wie viele andere, um die Sonne. Doch erst Léon Foucault konnte im Jahr 1851 mit seinem spektakulären Pendelexperiment im Pariser Pantheon die Erddrehung nachweisen. Das Pendel schwingt immer in derselben Richtung hin und her. Wenn wir den Eindruck haben, dass die Richtung sich ändert, dann liegt das nicht am Pendel, sondern daran, dass sich die Erde „unter dem Pendel“ weiterdreht. So wird ein Naturgesetz auf beeindruckende Art sichtbar gemacht.

Warum in einer Kirche? – Ein Zeichen der Versöhnung!

Im Jahr 1992 entschuldigte sich der Papst dafür, dass die Kirche in früheren Jahrhunderten auch vor der Ermordung von Wissenschaftlern nicht zurückschreckte, weil man die Bibel als Tatsachenbericht missverstand. Heute verstehen wir, dass Glaube und Naturwissenschaft nur mit unterschiedlichen Brillen auf das Wunder der Natur schauen. So schließen sie einander nicht aus, sondern können einander die Hände reichen.

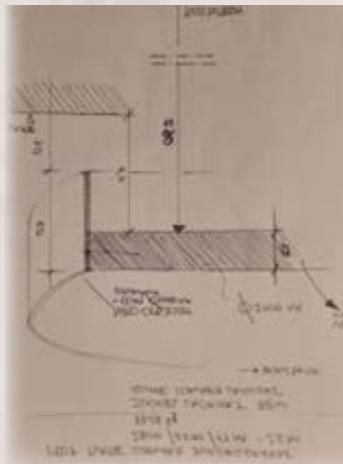
über das Wunderwerk der Natur, das uns die Wissenschaft offenbart, und wir glauben an einen Gott, der Ursprung und Ziel allen Seins ist. Vor einem Jahr traten die Verantwortlichen des Physikmuseums an die Pfarre heran, weil man einen hohen Raum für die Installation suchte. Nach positiver Prüfung durch das Bundesdenkmalamt und Verantwortliche der Diözese genehmigte der PGR das Projekt vorerst zeitlich befristet.

ch doch!

Die Botschaft des Pendels

Die Botschaft an die wissenschafts-skeptischen Christen lautet: Naturwissenschaft hat Platz in der Kirche. Der Glaube muss keine Angst vor der Naturwissenschaft haben, denn alles, was ist, ist aus Gott. Wenn hier ein Naturgesetz sichtbar gemacht wird, dann zeigt es uns die Größe und Weisheit des Schöpfers. Die Botschaft an jene, die meinen, nur die Wissenschaft sei „glaubwürdig“, lautet: Eine Wahrheit löscht die andere Wahrheit nicht aus. Es gibt mehr als das, was wir sehen und messen können. Auch wenn alles fließt und in Bewegung ist, braucht es den einen Fixpunkt, wo Raum und Zeit stillstehen, nennen wir ihn Gott.

Mit der Installation des Pendels in der Kirche kann ein Zeichen der Versöhnung gesetzt werden. In Gottes Plan sind wir Menschen eingebettet in eine staunenswerte Natur. Als Christen wissen wir um die Verantwortung, die wir für Gottes Schöpfung haben, wir staunen



Initiatoren: DI Gerhard Kelz, Kurator von Echophysics;
DI Ernst Pözlner, technische Umsetzung;
Fotos: Klaus Berghofer,
Gerhard Kelz, Bernhard Zangl



Neuerung am Friedhof



Es wurden Gehwege ausgebessert und die Fundamente für die Grabsteine der Urnengräber errichtet.



Fotos: Marion Kratzer

Info Friedhofsverwaltung

Die Vermeidung von Abfall schont die Umwelt besser als eine nachträgliche Entsorgung. Durch einen bewussten Einkauf und eine korrekte Mülltrennung können wir einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten!

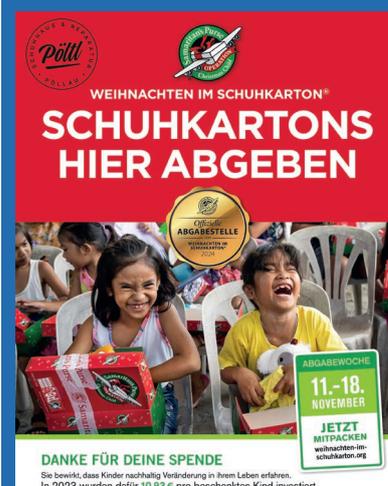
- Beschriftung der Abfallbehälter beachten
- Kerzen mit Kunststoffhüllen in den RESTMÜLL geben (aufgrund der Wachsreste!)
- Kerzendeckel im METALL-Abfallbehälter entsorgen
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Standfestigkeit/Befestigung der Grabsteine. Wir bitten um Ihre Mitarbeit. Herzlichen Dank!



Weihnachten im Schuhkarton

Liebe lässt sich einpacken

Bringen wir gemeinsam Kinderaugen zum Strahlen! Unterstützen Sie auch heuer wieder die Geschenkaktion der christlichen Hilfsorganisation „Samaritan's Purse“. Abgabe bis 18.11. im Schuhhaus Pörtl.



Sehr geehrte Pfarrbevölkerung!

Das Ableben kann oft unerwartet kommen und bringt für die Hinterbliebenen viele Herausforderungen mit sich.

Über die Bestattungsvorsorge des Wiener Vereins haben Sie die Möglichkeit, wichtige Fragen vorab zu klären und diese in Ihrer Polizze festzulegen:

- Bestattungsart: Feuerbestattung oder Erdbestattung
- Grabstätte: Erdgrab oder Urnengrab
- Ort der Beerdigung: Friedhof Pöllau oder ein anderer Friedhof
- Weitere Details zur Trauerfeier und zum Totenmahl wie z. B. eine Liste aller Verwandten und aller Vereine

Sollten Sie bereits eine Bestattungsvorsorge des Wiener Vereins besitzen, können Sie gerne zusätzliche Informationen Ihrer bestehenden Polizze hinzufügen. Diese Informationen werden im Ablebensfall Ihren Angehörigen, dem beauftragten Bestatter oder dem Bezugsberechtigten mitgeteilt.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Hannes Polzhofer

Wiener Verein Agentur

8225 Pöllau 1

0664/32 51 973 • hannes@polzhofer.online

WIENER VEREIN
IHR PARTNER FÜR DIE PRIVATE VORSORGE

Ein
Abschluss ist bis
zum 85. Lebensjahr
ohne Gesundheitsprüfung
möglich!

Rorate – Den Advent bewusst verbringen



Foto: katholisches.de

Rorate-Messen sind geprägt vom Bild des Lichts, das in die Dunkelheit der Nacht kommt.

Den Ursprung haben Rorate-Messen in Motivmessen, als Danksagung und zu Ehren Marias, die im Advent als Mutter des Herrn eine besondere Rolle einnimmt. Der Name der Rorate-Messe leitet sich vom Ein-

gangsvers der Motivmesse der Gottesmutter ab, der mit den Worten des Propheten Jesaja „Rorate, caeli, desuper, et nubes pluunt iustum“ beginnt. „Tauet Himmel, von oben! Ihr Wolken es regnet den Gerechten“, so be-

ginnt auch das bekannte Kirchenlied „Tauet Himmel, den Gerechten“, in dem sich der Vers widerspiegelt.

Rorate-Messen in Pöllau:
Donnerstag, 5.12. 6.30 Uhr
Donnerstag, 12.12. 6.30 Uhr

Text: Katharina Spörk

Heilige Familie

Wer mit wem wie an der Weihnachtskrippe feiert

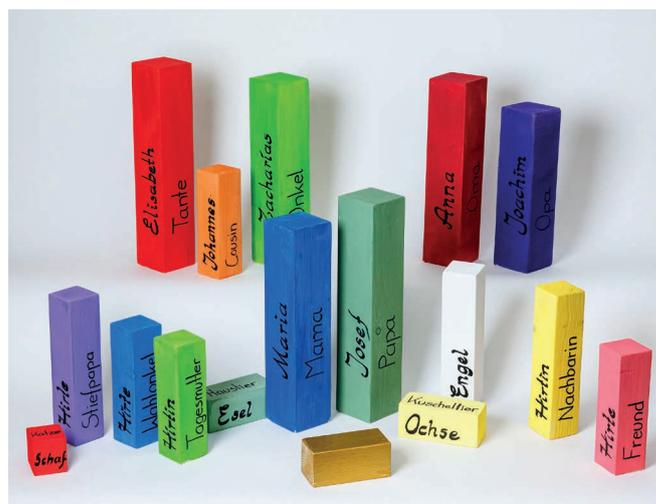
Weihnachten gilt allgemein als das Familienfest. Daher nimmt die Weihnachtsausstellung 2024 neben den traditionellen Weihnachtsdarstellungen besonders die „Familie“ in den Blick.

Nahezu immer verbinden wir Familie mit Liebe, Geborgenheit und Solidarität.

Die Sehnsucht nach Familie spüren wir besonders in der Weihnachtszeit.

Sicher ist, dass Familie kein starres Gebilde sein kann, sondern sich verändert und gewandelt hat und dies bis heute tut.

Was versteht man nun überhaupt unter „Familie“?



Welche Bedeutung hat unsere Herkunft? Weshalb sind Familienforschung und die Suche nach den eigenen Wurzeln derzeit so außerordentlich beliebt?

Wie sieht Familie heute aus?

Traditionelle Kernfamilien, sowie Einelternfamilien, Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien, Wahlfamilien, zu denen auch die Ordensfamilien zählen, und all die genannten in unterschiedlichen Konstellationen zeigen schon die vorhandene Vielfalt.

Diözesanmuseum Graz
Weihnachtsausstellung
2024: Heilige Familie –

Wer mit wem wie an der Weihnachtskrippe feiert

20. November 2024 bis
12. Jänner 2025.

Tel. 0316 / 8041 890



WAS MIR KRAFT GIBT

Die Bibel

Wenn ich sage, dass mir die Natur Energie gibt, stimmt das nur bedingt. Wenn ich weiters behaupte, dass mir die Kinder und Enkelkinder Kraft verleihen, stimmt das auch nur bis zu einem gewissen Grad. Kraft gibt mir der, der alles geschaffen hat, der Ursprung alles Irdischen, ob Mensch oder Tier: Gott bzw. Jesus, der Mensch geworden ist und uns durch seinen Tod erlöst hat. Deshalb setze ich mich seit geraumer Zeit mit dem Bibelstudium auseinander, mit Gottes Wort, das er durch seine Propheten verkündet und durch Jesu Leben auf der Erde bezeugt hat. Es schafft für mich den nötigen inneren Frieden in unserer chaotischen Zeit. Die Bibel ist nicht nur irgendein Buch, sie ist Lebensberater, Tröster, Zuhörer, Freund, Gesprächspartner, Coach und Reisegefährte im irdischen Dasein. Wenn es mir manchmal nicht so gut geht, dann lese ich gerne Psalm 23 von König David: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum

Ruheplatz am Wasser.“ Diese Worte berühren mein Herz.

Traude Brugner-Rosenbaum



Foto: Privat

Neue pastorale Mitarbeiterin

Mein Name ist Julia Schweighofer. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier kleiner Buben. Nach meinem Studium der transkulturellen Kommunikation in Graz und einem Zwischenstopp in Wien bin ich vor vier Jahren mit meiner Familie wieder in meine Heimat, nach Pöllau, zurückgekehrt. Ich darf Julia Schirnhofer während ihrer Karenz vertreten und freue mich darauf, als pastorale Mitarbeiterin unseren Herrn Pfarrer und alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei der Gestaltung des Pfarrlebens zu unterstützen. Besonders der Zusammenarbeit mit den jungen Menschen in unserer Pfarrgemeinde sehe ich mit Freude entgegen.



Foto: Lisa Gleichweit

Julia Schweighofer

Kirchenführer und Ortsführer gesucht

Es ist eine wunderbare und interessante Aufgabe, Gästen und Einheimischen, Großen und Kleinen unsere schöne Kirche oder andere historische Schätze in Pöllau näher zu bringen.

Vielleicht würde auch Ihnen diese Aufgabe Freude machen? Wenn Sie Interesse daran und/oder an einer Ausbildung durch die Diözese haben, informieren Sie sich in der Pfarrkanzlei oder im Tourismusbüro. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Pöllauer KirchenführerInnen:

Traude Brugner, Elfriede Kliem, Ferdinand Kliem, Astrid Krogger, Gerhard Reicht, Siegfried Stalzer, Monika Tobisch und Hildegard Wilfinger.

Wenn Sie eine Führung buchen möchten, melden Sie sich bitte im Tourismusbüro oder in der Pfarrkanzlei.



Kirchenführer Pöllau

Stifts- und Pfarrkirche

Den Kirchenführer in Heftform können Sie am Schriftenstand in der Kirche erwerben.

Standesbewegungen



Taufen

Lena Sophie Heil, Pöllau, Kerstin Heil und Johannes Schickhofer
Jana Pichler, Köppelreith, Nicole und Anton Pichler
Matthias Galli, Schönau, Anja Galli-Bruckner und Thomas Galli
Jakob Zlatnik, Schönau, Barbara und Michael Zlatnik
Luna Christine Reitzner, München, Martina und Roman Reitzner
Josephine König, Pöllau, Katrin und David König
Anna Sommer, Hinteregg, Lena Trost und Patrick Sommer
Pia Sommer, Hinteregg, Lena Trost und Patrick Sommer
Klara Allmer, Schönau, Eva Allmer und Johannes Kogler
Ferdinand Theodor Leonhard Schreiner, Pöllau, Antonia Schreiner
und Leonhard Coreth
Leandra Juliana Schlagbauer, Obersaifen, Victoria und Peter
Schlagbauer
Clara Prinz, Prätis, Julia und Marvin Prinz
Leonarde Seebacher, Pöllau, Bianca und Oskar Georg Seebacher
Rosalie Agatha Tallian, Oberwart, Katharina Lueger-Tallian und
Thomas Tallian
Leo Scheibelhofer, Obersaifen, Lisa Kitting-Muhr und Robert
Scheibelhofer



Eheschließungen

Verena Ertl, geb. Wiesenhofer, und Hannes Ertl, Hinteregg
Vera Ebner, geb. Baumgartner und Martin Ebner, Obersaifen



Jubiläum

Katharina Derler, Winkl-Boden, 90 Jahre



Todesfälle

Reiterer Adelheid, Winkl-Boden, 86 Jahre
Rechberger Herbert, Hinteregg, 57 Jahre
Bretterklierer Andreas, Graz, 64 Jahre
Pöttler Richard, Rabenwald, 83 Jahre
Tasch Heidelinde, Hartberg, 81 Jahre
Krautgartner Johann, Köppelreith, 67 Jahre
Kupferschmid Elisabeth, Pöllau, 86 Jahre
Spreitzhofer Johann, Obersaifen, 91 Jahre

Reischl Maria, Pöllau, 90 Jahre
Hosticky Hermine, Pöllau, 84 Jahre
Rosenbaum Anton, Rabenwald, 76 Jahre
Wollinger Gerlinde, Pöllau, 86 Jahre
Lechner Katharina, Pöllau, 100 Jahre
Kratzer Frieda, Pöllau, 81 Jahre
Schlagbauer Rosa, Obersaifen, 77 Jahre
Arzt Engelbert, Obersaifen, 92 Jahre

Adventskalender

Tag für Tag
eine Tür nach der anderen
öffnen.

Meine Türen öffnen.
An deine Türen klopfen.
Auf die Suche gehen
nach mir, nach dir.

Türen öffnen
zu meinen Träumen,
meiner Sehnsucht.
Wer bin ich?
Was will ich?
Wohin gehe ich?

An Türen klopfen.
Voller Erwartung.
Wo bist du?
Wer bist du?
Was willst du von mir?

Tag für Tag
Türen öffnen für DICH.
Offen werden für DICH.
Komm. Tritt ein.
Ich erwarte DICH.

© Gisela Baltés, www.impulstexte.de

Info aus der Pfarrkanzlei

Krankenkommunion

Falls Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, kommt Pfarrer Deo-
gratias mit der Kommunion zu Ihnen.

Pfarrer Deo-
gratias, Tel. 0676/ 87426757

Geburtstagsgratulationen

Wenn Sie sich über einen Besuch von Pfarrer Deo-
gratias zu Ihrem runden oder halbrunden Ge-
burtstag ab 80 Jahren freuen, melden Sie sich bitte
in der Pfarrkanzlei. Pfarrer Deo-
gratias besucht Sie
gerne!

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums
im Pfarrblatt wünschen, ist eine schriftliche Zu-
stimmungserklärung notwendig.

Messintention online bestellen

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Messinten-
tionen auf unserer Pfarr-Website zu bestellen:
poellau.graz-seckau.at

Die aktuelle Gottesdienstordnung der
laufenden Woche finden Sie auf:
poellau.graz-seckau.at

Nikolausaktion



Zur Erinnerung an den
wohltätigen Bischof Ni-
kolaus aus Myrha ist der
Brauch des Nikolausbe-
suches nach wie vor le-
bendig. So kommt der
Nikolaus auf Wunsch
zu Ihnen nach Hause.
Anmeldung bis 29.11.
in der Pfarrkanzlei.
Die Nikolausfeier in der
Kirche findet am 6.12.
um 17 Uhr statt.

Die Sternsinger kommen!



Die Sternsinger ge-
hen von 2. bis 4. Jän-
ner wieder von Haus
zu Haus. Wenn Sie
als Begleitperson
dabeisein möchten,
melden Sie sich bitte
bei Julia Schweig-
hofer.
Tel. 0676/87426472

**GOSPEL
TOUR 2024**



So, 22. Dezember
PFARRKIRCHE - Pöllau

oeticket

Beginn: 16:00 Uhr



Tickets erhältlich auf: www.dieneugasse.at und www.oeticket.com
und in allen oeticket-Vertriebsstellen!

3. Pöllauer Adventpfad 2024
Privates Nachbarschaftsprojekt

Eröffnung am 1. Dezember um 15.00 Uhr

Wann
Zur Weihnachtszeit: 15.00 bis 19.00 Uhr

1. Dez.	8. Dez.	15. Dez.	22. Dez.	26. Dez.
---------	---------	----------	----------	----------

An den Adventwochenenden lädt ein liebevoll
und kreativ gestalteter Adventpfad in der
Kirchenackersiedlung zum Staunen und Ent-
decken ein. Bei wärmendem Glühwein und
Kinderpunsch kommen auch der Nikolaus
und das Christkind zu Besuch.
Auf Ihr Kommen freut sich das Kreativteam
mit lieben Helfern.

Mitwirkung: Kindergarten und Schulen von Pöllau.



SA, 02.11. **Gottesdienst** für unsere **verstorbenen kfb-Mitglieder**. Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Deo-

gratias gedenken wir unserer kfb-Mitgliedsfrauen und allen Verstorbenen, von denen wir in den letzten zwölf Monaten Abschied genommen haben. Alle sind zu diesem feierlich gestalteten Gottesdienst herzlich eingeladen.

SO, 10.11. **Elisabethsonntag**. Die Messe wird musikalisch vom Sonnengesang aus Hartberg mitgestaltet. Anschließend lädt die kfb Pöllau zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein.

DO, 28.11. Die kfb bittet wieder um **Mehlspeisspenden** für das **Vinzidorf** in Graz.

Abgabe von 8 bis 13 Uhr in der Pfarrküche.

Vielen Dank sagt das kfb-Team!

SA, 14.12. **Rorate** um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrsaal.

FR, 10.01. 8 Uhr Hl. Messe, anschließend **kfb-Sammlerinnentreffen** im Pfarrsaal und gemeinsame Jause.

SA, 01.02. **Frauenfrühstück** ab 8.30 Uhr im Pfarrsaal. Näheres wird noch bekanntgegeben.



KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Impressum: Medieninhaber: Röm. -kath. Pfarre Pöllau,

Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253

Herausgeber: Dipl.-theol. Deo-gratias Ntikazohera B. phil., Pfarrer gem. can. 517 §1

deo-gratias.ntikazohera@graz-seckau.at

Redaktion: poellau@graz-seckau.at

Layout: Cornelia Zangl und Team

Titelbild: Sotiris Savvides/Klaus Berghofer

Lektorat: Bernadette Krogger, MA: <https://sprachen-krogger.com>

Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf

Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 01.01.2025

Erscheinungsdatum: 25.01.2025

Termine

NOVEMBER

FR	1.	Allerheiligen 09:00 Hl. Messe, 10:00 ÖKB-Gedenkfeier am Kriegerdenkmal 14:00 Gräbersegnung am Friedhof
SA	2.	Allerseelen 19:00 Hl. Messe, Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder der kfb
SO	3.	09:00 Hl. Messe
MI	6.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	7.	08:00 Hl. Messe
FR	8.	08:00 Hl. Messe
SA	9.	18:00 Eucharistische Anbetung 19:00 Hl. Messe
SO	10.	09:00 Hl. Messe, Elisabethsonntag, Musik: Sonnengesang, Caritassammlung, anschl. Pfarrcafé (kfb)
MI	13.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	14.	08:00 Hl. Messe
FR	15.	08:00 Hl. Messe
SA	16.	19:00 Hl. Messe
SO	17.	09:00 Hl. Messe
MI	20.	08:00 Hl. Messe
DO	21.	Hl. Messe entfällt
FR	22.	08:00 Hl. Messe
SA	23.	19:00 Hl. Messe
SO	24.	09:00 Hl. Messe, Christkönigssonntag Vorstellung der FirmbewerberInnen
MI	27.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	28.	08:00 Hl. Messe
FR	29.	Hl. Messe entfällt
SA	30.	19:00 Hl. Messe, Adventkranzsegnung

Dankmesse des Vereines zur Förderung der Hauskrankenpflege und Altenbetreuung am Sonntag 27. Oktober um 9 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agape.

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche

Sonntag: 9 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr

Samstag: 19 Uhr

Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet

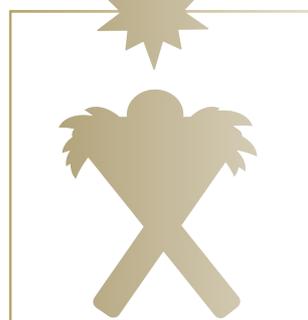


Pfarre Pöllau goes Facebook: Alle News und Infos gibt's ab jetzt auch auf unserer neuen Facebookseite. Wir freuen uns über Likes und Follower.



D E Z E M B E R		
SO	1.	1. Adventsonntag, 09:00 Hl. Messe, Adventkranzsegnung
MI	4.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	5.	06:30 Rorate
FR	6.	08:00 Hl. Messe Nikolausaktion der KMB 17:00 Nikolausfeier mit Elternverein der VS Grazerstraße in der Pfarrkirche
SA	7.	19:00 Wortgottesfeier
SO	8.	2. Adventsonntag, Mariä Empfängnis 09:00 Hl. Messe, Musik: Familienge- sang Bachbauer aus Eibiswald Sammlung der KMB: „Sei so frei“
MI	11.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	12.	06:30 Rorate
FR	13.	Hl. Messe entfällt
SA	14.	06:30 Rorate, anschl. Frühstück 19:00 Hl. Messe
SO	15.	3. Adventsonntag – Gaudete 09:00 Hl. Messe, Familiengottesdienst anschl. Pfarrcafé
MI	18.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	19.	08:00 Hl. Messe
FR	20.	Hl. Messe entfällt
SA	21.	19:00 Hl. Messe mit Bußandacht
SO	22.	4. Adventsonntag 09:00 Hl. Messe mit Bußandacht 16:00 Gospelkonzert in der Pfarrkirche
DI	24.	Heiliger Abend 16:00 Kinderkrippenfeier 21:30 Musik zur Heiligen Nacht 22:00 Christmette mit Turmblasen
MI	25.	Christtag 09:00 Hl. Messe
DO	26.	Stefanitag 10:00 Hl. Messe, Musikkapelle Pöllau 11:30 Pferdesegnung am Kirchplatz
FR	27.	Hl. Messe entfällt
SA	28.	19:00 Hl. Messe
SO	29.	09:00 Hl. Messe, Fest der Hl. Familie
DI	31.	17:00 Jahresschlussmesse

J Ä N N E R 2 0 2 5		
MI	1.	Neujahr 09:00 Hl. Messe, Hochfest der Gottes- mutter Maria mit Einzelsegnung, 18:00 Abendkonzert zu Neujahr
DO	2.	Hl. Messe entfällt
FR	3.	Hl. Messe entfällt
SA	4.	19:00 Wortgottesfeier
SO	5.	09:00 Hl. Messe
MO	6.	Heilige Drei Könige – Epiphanie 09:00 Hl. Messe mit den Sternsängern, Segnung von Weihwasser, Weihrauch, Salz und Kreide
MI	8.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	9.	08:00 Hl. Messe
FR	10.	08:00 Hl. Messe
SA	11.	19:00 Hl. Messe
SO	12.	09:00 Hl. Messe – Taufe des Herrn
MI	15.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	16.	08:00 Hl. Messe
FR	17.	08:00 Hl. Messe
SA	18.	19:00 Hl. Messe
SO	19.	09:00 Hl. Messe
MI	22.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	23.	08:00 Hl. Messe
FR	24.	08:00 Hl. Messe
SA	25.	19:00 Hl. Messe
SO	26.	09:00 Hl. Messe
MI	29.	Hl. Messe entfällt 10:00 Zwergerltreffen
DO	30.	Hl. Messe entfällt
FR	31.	Hl. Messe entfällt



Abendkonzert zu Neujahr

1. Jänner 2025, 18 Uhr, Pfarrkirche Pöllau
Lieder von Opus, Kurt Ostbahn, Udo Jürgens,
Nina Simone und vielen anderen
Solisten, Chor und Band
Eintritt: Freie Spende
Gesamtleitung: Michael Hirt

Neujahrssegens von Pfarrer Deogratias